

Original in Postfach

**Sitzung des Fachausschusses „Kinder, Jugend, Bildung und Sport“ des  
Stadtteilbeirates Gröpelingen am 09.12.2015  
Protokoll**

**Sitzungsort:**

Neue Oberschule Gröpelingen, Ernst-Waldau-Str. 1a, 28239 Bremen

**Nr.:XII/03/15**

**Beginn der Sitzung:** 18.30 Uhr

**Ende der Sitzung:** 20:00 Uhr

**Anwesend sind:**

Beiratsmitglieder		Sachkundige BürgerInnen	
Barbara Wulff	SPD	Arndt Overbeck	CDU
Martin Reinekehr	SPD	Hanspeter Halle	Bd. 90/Die Grünen
Pierre Doutiné	SPD	Bernd Brejla	Die Linke.

**An der Teilnahme sind verhindert:**

Stefan Kliesch BIW  
Kristina Michaela Krise FDP

**Als Gäste können begrüßt werden:**

Frau Sabine Jacobsen Direktorin Neue Oberschule Gröpelingen  
Herr Pierre Hansen Elternbeirat Pastorenweg  
Herr Karl-Holger Meyer Direktor Grundschule Pastorenweg

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Beschluss der Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/02/15 vom 30.09.2015**
- TOP 3: Rundgang und Vorstellung der Neuen Oberschule Gröpelingen  
dazu: Sabine Jacobsen / Direktorin**
- TOP 4: Vorerörterung zur Entwicklung der Oberstufen im Bremer Westen**
- TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 6: Berichte aus den Gremien**
- TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

**TOP 1: Beschluss der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird unter folgenden Ergänzungen und Änderungen genehmigt:

- Neuer TOP 5 – Erörterung „Entwicklung Ganztagsausbau an der Grundschule Pastorenweg“, die übrigen TOPE verschieben sich entsprechend in der Zählung
- Unter TOP 6 (neu: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten): Zukunft des Westbades

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/02/15 vom 30.09.2015**

Das o.g. Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 3: Rundgang und Vorstellung der Neuen Oberschule Gröpelingen (NOG)**

Frau Jacobsen erläutert die tragenden inhaltlichen Konzepte der NOG, die im fünften Jahr Ihres Bestehens den ersten Absolventenjahrgang verabschieden kann.

Als Alleinstellungsmerkmal wird ein offenes Raumkonzept hervorgehoben, das unter Transparenzgesichtspunkten („Raum als dritter Pädagoge“), den Teamgedanken unter SchülerInnen stärken soll.

Die offenen Formen des Lernens i.S. des Montessori-Konzepts, insbesondere die wochenweise Rhythmisierung des Aufgabenpools, befördern dabei einen selbständigen und sozialen Erwerb von Bildung in Lernpartnerschaften, der gleichermaßen den Flüchtlingskindern zugutekommen soll.

Dem entspricht auch die Erweiterung des Wochenstundenplanes um jeweils einen Projektvormittag am Mittwoch. Hierbei werden den Kindern und Jugendlichen fächerübergreifende, rein themenbezogene, Inhalte vermittelt, bspw. unter dem Arbeitstitel „mein Stadtteil“ oder „die Kraft der Sonne“.

Als weiterer Aspekt wird die Mehrsprachigkeit der Schule hervorgehoben. Dreisprachige Monatsbriefe (in Deutsch, Türkisch und Englisch), informieren die Elternschaft über das Unterrichtsgeschehen und schulbegleitende Veranstaltungen.

Zudem festigt sich die Kooperation im Bereich der Oberstufen, die durch Hospitationen der Lehrkräfte ihren sichtbarsten Ausdruck findet. Im Rahmen dessen ist die NOG dem Schulzentrum Am Rübekamp zugeordnet.

Im Anschluss an die Sitzung stellt Frau Jacobsen interessierten Bürgerinnen und Neumitgliedern des Beirates die Gesamtanlage (Klinkerbau an der Ernst-Waldau-Str. und den Altbautrakt der ehem. Pestalozzischule) vor.

### **TOP 4: Erörterung der Entwicklung des Ganztagsausbaus an der Grundschule Pastorenweg**

Herr Meyer und Herr Hansen legen dar, dass die im Rahmen einer Ganztagsausbauplanung der Grundschule vorgehaltenen Raumbedarfe und dafür veranschlagten Investitionsmittel in voller Höhe in den Haushalt 2016/17 eingestellt werden müssen. Der FA schließt sich einstimmig dieser Haltung an und formuliert an die Adresse der Bildungsbehörde einen entsprechenden Appell, der etwaigen Kürzungsabsichten eine klare Absage erteilt (Anlage 1).

### **TOP 5: Vorerörterung zur Entwicklung der Oberstufen im Bremer Westen**

Der FA-Sprecher erstattet Bericht von einer Vorbesprechung im Kreise von Vertretern der Stadtteile Fi/Wa/Grö am 03.11.2015, die der Vorbereitung einer gemeinsamen Sitzung aller Bildungsgremien dienen soll.

Als Kernthemen wurden Kooperationsmodelle zwischen den Oberschulen innerhalb der Stadtteile und die stadtteilübergreifende Versorgung mit Lehrkräften für die Oberstufen ausgemacht.

### **TOP 6: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

#### Zukunft Westbad:

Da ein Erhalt des Westbades einschließlich der integrierten Sauna als unabdingbar für einen lebenswerten Westen angesehen wird, bekräftigt der FA seinen am 08.10.2014 gefassten Beschluss ggü. der Sozialbehörde (Anlage 2).

### **TOP 7: Berichte aus den Gremien**

Der FA-Sprecher gibt die letzten Ergebnisse des IEK-Begleitgremiums bekannt. Das Referat „Liegenschaften“ der Senatorin für Kinder und Bildung gab dort bekannt, dass der Baukomplex der Schule am Ohlenhof nunmehr auf den Flächen der bislang als Kleingärten genutzten Gelände errichtet werden soll (grün eingezeichnet in Anlage 3). Entsprechend der Deputationsvorlage v. 18.11.2016 wird der „Wilde Westen“ somit auf seinem Grundstück erhalten bleiben.

Den Angaben des Ressorts entsprechend, kann die Neukonzeption der Gesamtanlage im März 2016 präsentiert werden.

**TOP 8: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Vorsitz/Protokoll:

FA-Sprecher:



-----  
Ingo Wilhelms



-----  
Martin Reinekehr

## **Beschluss des Beirates Gröpelingen**

### **Finanzierung und Raumkonzept der Schule am Pastorenweg ungeschmälert erhalten!**

Der Beirat Gröpelingen fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, den Ganztagsausbau der Grundschule am Pastorenweg unverändert nach dem Raumplan von 2010 zu realisieren.

#### Begründung:

Die Erweiterung der Einrichtung zur Ganztagschule geht mit einem pädagogischen Konzept einher, das den wachsenden Anforderungen gerecht werden muss. Neben dem Unterricht in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen ist insbesondere auch der inklusiven Beschulung von Kindern mit Beeinträchtigungen und dem wachsenden Zustrom von SchülerInnen mit Migrations- bzw. Flüchtlingshintergrund Rechnung zu tragen.

Dies erfordert ein hoch differenziertes und individualisiertes Lernen, für das in der Ganztagsbeschulung ein besonderes Raumangebot vorzuhalten ist.

Um der Grundschule die nötige konzeptionelle Planungssicherheit zu geben, ist die ungeschmälerte Finanzierung für den An- und Ausbau entsprechend im Haushalt 2016/17 zu hinterlegen.

(Einstimmiger Beschluss des Fachausschusses „Kinder, Jugend, Bildung und Sport“ anlässlich der öffentlichen Sitzung am 09.12.2015)

## Beschluss des Beirates Gröpelingen

### **Erhalt des Bremer Westbades im Bremer Bäderkonzept**

Der Beirat Gröpelingen bekräftigt seinen gemeinsam mit den Beiräten Findorff und Walle gefassten Beschluss v. 08.10.2014 und fordert die Senatorin für Soziales, Frauen, Jugend, Integration und Sport auf, für die Finanzierung der Einrichtung Sorge zu tragen.

#### Begründung:

Das Westbad, einschließlich seiner Nebeneinrichtungen, ist unerlässlicher Teil der Freizeit- und Sportinfrastruktur im Einzugsgebiet der Menschen des Bremer Westens und muss als Multifunktionsbad erhalten bleiben, um das Absinken der Standortqualität zu vermeiden.

Gerade vor dem Hintergrund einer aussichtsreichen Ko-Finanzierung des Sanierungsvorhabens über Bundesmittel erscheint es angezeigt, eigene Ressourcen zu mobilisieren, um dem Gesamtvorhaben eine konkrete Realisierungschance zu geben.

(Einstimmiger Beschluss des Fachausschusses „Kinder, Jugend, Bildung und Sport“ anlässlich der öffentlichen Sitzung am 09.12.2015)